

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/051/2023/I-ATD
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Anhaltisches Theater Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	20.11.2023	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	07.12.2023	

Titel:

Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2023 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 30.09.2023

Information:

Erläuterungen Quartalsbericht – III. Quartal 2023

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 30. September 2023 im Vergleich zum Plan ein insgesamt ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel weisen geringe Abweichungen gegenüber dem Plan auf.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

- **Umsatzerlöse aus Vorstellungen**

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen in Höhe von 1.334 TEUR liegen gegenüber dem Plan bei 75 Prozent. Sie sind 554 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Hierbei liegen die Erlöse aus Vorstellungen am Ort bei 65 Prozent des Planansatzes und sind um 254 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus „Zu Gast“-Veranstaltungen um 246 TEUR höher und liegen gegenüber dem Plan bei 92 Prozent. Dem gegenüber steht ein erhöhter Aufwand von 169 TEUR (gebucht unter Materialaufwand). Die Erlöse aus Gastspielen sind um 41 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt und liegen bei 120 Prozent des Planansatzes.

- **Sonstige Umsatzerlöse**

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen gegenüber dem Plan bei 85 Prozent und sind im Vergleich zum Vorjahr um 20 TEUR höher. Hier handelt es sich unter anderem um die Positionen Vermietung.

- **Zuschüsse/ Betriebsmittel**

Der Ertrag aus Zuschüssen/Betriebsmittel liegt mit 14.668 TEUR gegenüber

dem Plan bei 70 Prozent und ist planmäßig 514 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Zuschüsse werden gemäß Zahlungsvereinbarung vom 06. Februar 2019 durch die Stadt Dessau-Roßlau an das Theater ausgezahlt. Für das Jahr 2023 hat die Stadt Dessau-Roßlau einen Sonderzuschuss für krisen-, inflations-, personal- und sachkostenbedingte, bedarfsdeckende Aufwendungen genehmigt.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 74 Prozent des Planansatzes und sind um 288 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt. Hier macht sich der Wegfall des Sonderfonds Kultur als Maßnahme der Bundesrepublik Deutschland zur Bewältigung der Corona-Pandemie bemerkbar.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand liegt insgesamt bei 62 Prozent des Planansatzes und mit 177 TEUR über dem Vorjahr. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt mit 42 TEUR im Vergleich zum Plan bei 18 Prozent. Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei 72 % des Planansatzes und 250 TEUR über dem Vorjahr. Der Aufwand für selbstständige Künstler liegt mit 61 Prozent im Plan und ist um 73 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt mit 70 Prozent im Plan und ist um 855 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Gemäß Tarifabschluss sind hier die Einmalzahlung im Monat Juni 2023 sowie die monatlichen Sonderzahlungen Juli bis September 2023 zum Inflationsausgleich enthalten. Bei normalem Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung der tariflichen Sonderzahlungen im 4. Quartal ist damit zu rechnen, dass die geplanten Personalmittel bis zum Jahresende 2023 auskömmlich sind. Das Anhaltische Theater hat bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes für 2023 mit einer zum damaligen Zeitpunkt realistisch erscheinenden Erhöhung der Personalkosten um 6% kalkuliert. Damit sollten auch die gemäß aktuellem Tarifabschluss zu leistenden, weiteren monatlichen Sonderzahlungen zum Inflationsausgleich in 2023 aufgefangen werden können. Die mit dem aktuellen Tarifvertrag verbundene, umfangreiche Steigerung der Personalaufwendungen erfolgt im Frühjahr 2024.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 60 Prozent des Planansatzes und fallen um 248 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt aus. Die Mehraufwendungen betreffen insbesondere die Bereiche Gebäudeunterhaltung, Hausbewachung, Strom, Heizung, Wartung Hard- und Software, Werbung, Versicherungen und Aus- und Weiterbildung.

- Das Anhaltische Theater hat bei Aufstellung des Wirtschaftsplans 2023 mit dem zum damaligen Zeitpunkt aktuellen Preisniveau für Strom, Fernwärme und Gas kalkuliert. Zum Berichtszeitpunkt liegen die Preise darunter, haben sich jedoch auf vergleichsweise hohem Niveau stabilisiert. Dabei bleibt die weitere Entwicklung auch vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine sowie des Angriffs der Hamas auf Israel ungewiss. Gleichzeitig ist weiter unklar, ob und in welchem Umfang das Anhaltische Theater von den staatlichen Preisbremsen im

Energiebereich oder anderen Förderprogrammen in diesem Bereich wird profitieren können.

- **Investitionen**

Nachdem die Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2023 Investitionsmittel in Höhe von 900 TEUR bereitstellt, wurden im ersten, zweiten und dritten Quartal notwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 704 TEUR getätigt. Die insbesondere aufgrund von Brandschutzauflagen dringend notwendige Erneuerung der Decke der Probebühne 1, die auch als Orchesterprobensaal dient, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Parallel waren im Zuge des Pächterwechsels der Theatergastronomie umfangreiche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen sowohl im Bereich der Publikumsversorgung als auch im Bereich der Mitarbeiterkantine erforderlich. Auch diese Arbeiten konnten abgeschlossen werden.

- Das Anhaltische Theater sieht sich mittelfristig großen Investitionsmaßnahmen gegenüber, die über die oben genannten jährlichen Mittel nur teilweise abgebildet werden können. Insbesondere ist auch aufgrund der Corona-Pandemie die bereits seit Jahren thematisierte Sanierung der Lüftungsanlage im großen Haus in den Fokus gerückt. Diese Maßnahme muss mit einem Volumen von mindestens 10 MIOEUR veranschlagt werden. Das Anhaltische Theater strebt dabei eine Sanierungsvariante an, die die Schließung des Hauses über einen längeren Zeitraum hinweg ausschließt.

Ein vor den Spielzeitferien in Abstimmung mit der Stadt Dessau-Roßlau eingereichter, umfänglicher Fördermittelantrag im Rahmen des Bundesprogramms *Kulturinvest* wurde nicht bewilligt.

- **Sonstiges**

Aufgrund der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sieht sich das Anhaltische Theater Materialkostensteigerungen in allen Bereichen des Theaters sowie erheblichen Steigerungen im Dienstleistungsbereich gegenüber. Parallel ist die weitere Entwicklung der Kosten für Heizung und Strom ungewiss. Vor dem Hintergrund steigender Verbraucherpreise wurde eine Tarifeinigung erzielt, die das Anhaltische Theater über fortlaufende Einmalzahlungen in 2023 belastet. Die daraus resultierenden Mehrbedarfe wird das Anhaltische Theater durch den durch die Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2023 genehmigten Sonderzuschuss kompensieren können.

Im Rahmen des aktuellen Tarifabschlusses ist für das Frühjahr 2024 eine erhebliche Tarifsteigerung vorgesehen, die im Wirtschaftsplan 2024 entsprechend eingeplant wurde.

Die Möglichkeit des Anhaltischen Theaters, auf dem momentanen künstlerischen Niveau weiterarbeiten zu können, wird für die Zeit nach 2023 insbesondere von der Ausgestaltung des neuen Zuwendungsvertrages zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau für den Zuwendungszeitraum 2024-2028 abhängen. Hier hat das Land Sachsen-Anhalt nach anfänglicher Zurückhaltung zuletzt positive Signale gesendet, die jedoch die Bedarfe des Anhaltischen Theaters weiterhin nicht vollumfänglich berücksichtigen. Der Austausch zwischen Land und Stadt dauert zum

Berichtszeitpunkt noch an.

Für 2023 rechnet die Theaterleitung mit einem positiven Jahresergebnis, welches vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen sowie zu erwartender, hoher Tarifabschlüsse dringend der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden sollte.

Dessau-Roßlau, 24.10.2023

Für den Oberbürgermeister:

Johannes Weigand
Generalintendant

Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

Anlage 1:

GuV – Quartalsanalyse III. Quartal Wirtschaftsplan 2023 ATD zum 30.09.2023

zur Kenntnis genommen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Vorsitzender des Stadtrates